Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Stadtwerke**
Verfasser/in	Schneider, Johannes
Vorlage Nr.	236/2021
Datum	08.10.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ortschaftsrat Brombach	öffentlich-Vorberatung	26.10.2021	
Ortschaftsrat Hauingen	öffentlich-Vorberatung	26.10.2021	
Ausschuss für Umwelt und Technik/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	28.10.2021	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	18.11.2021	

Betreff:

Fahrgastunterstände am Busbahnhof Brombach / Hauingen

Anlagen:

Anlage: Beispiel Fahrgastunterstand

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtwerke mit der Errichtung der in der Anlage vorgestellten Fahrgastunterstände am Busbahnhof Brombach / Hauingen.

2. Die Planung einer kompletten Überdachung wird aus den in der Vorlage aufgeführten Gründen nicht weiterverfolgt.

Personelle Auswirkungen:

Keine.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten für drei Fahrgastunterstände bis zu 150 T € (brutto),
Kosten für eine komplette Überdachung über 2 Mio € (brutto).

Begründung:

In der Beschlussvorlage 101/2021 (Mobilitätsdrehscheibe Brombach - Entwurfsplanung und Kostenberechnung - Beschluss im GR am 01.07.2021) des Fachbereiches Straßen/Verkehr/Sicherheit wurden unter anderem die Stadtwerke mit der Überprüfung einer Überdachung für die Fahrgäste am Busbahnhof Brombach / Hauingen beauftragt.

Ergebnis:

Für eine zukünftige Überdachung des Busbahnhofs standen drei Möglichkeiten zur Diskussion:

1. Bau einer kompletten Überdachung über die Bussteige.

2. Standard Fahrgastunterstände an den Bussteigen und zusätzlicher Bau der Fundamente, um in weiterer Zukunft eine komplette Überdachung über die Bussteige bauen zu können.

3. Standard Fahrgastunterstände an den Bussteigen (siehe Anlage).

Eine Planungsbesprechung im Rahmen dieses Prüfauftrages mit Vertretern der Ingenieurgruppe Flösser und des Fachbereichs SVS (Straßen/Verkehr/Sicherheit) ergab, dass der Bau eines kompletten Daches über 2 Mio € (brutto) Kosten verursachen würde. Aufgrund der derzeitigen Finanzlage von Stadt und Stadtwerken wurde diese Variante ausgeschlossen.

Die zweite Variante wurde erarbeitet, da sich nach Fertigstellung des Busbahnhofes, ohne vorherigem Einbau von Fundamenten, der Bau einer kompletten Überdachung nur mit hohem betrieblichen, technischen und finanziellen Aufwand umsetzen ließe. Der Grund liegt im Fahrbahnbelag in diesem Bereich, welcher aus einer Betonplatte bestehen wird. Bei der Prüfung dieser Variante wurde festgestellt, dass sich alleine die Planungskosten der Fundamente für ein großes Dach auf mindestens 320 T € (brutto) belaufen würden. Für die Dachkonstruktion wurden mindestens 1,6 Mio € (brutto) veranschlagt. Hinzu kämen noch die eigentlichen Kosten für die Errichtung der Fundamente. Zusätzlich muss man derzeit aufgrund der sehr hohen Rohstoffpreise und der allgemeinen Preissteige-

rung bei den Kosten für das Dach mit einer Unsicherheit von bis zu 50% nach oben kalkulieren. Des Weiteren müsste sich die Stadt zeitnah auf ein konkretes Dachmodell festlegen, um die Fundamente planen zu können. Nachträgliche Änderungen sind dann nicht mehr möglich. Auch kann nicht ausgeschlossen werden, dass für eine komplette Überdachung noch weitere Gutachten der DB (Abstand zur Bahnstromleitung) oder Umweltbehörden (Fledermauskorridore, Beleuchtung) benötigt werden.

Für den Aufbau von herkömmlichen Fahrgastunterständen (siehe Anlage) sind im Wirtschaftsplan der Stadtwerke bis 2022 bereits 150 T € eingestellt worden. Diese Fahrgastunterstände könnten an jedem der drei Bussteige aufgestellt werden und würden auch die Barrierefreiheit dort nicht beeinträchtigen. Eine ausreichende Breite für Rollstühle sowie keine Beeinträchtigung des Taktilen Leitsystems für blinde und stark sehbehinderte Personen sind gegeben. Die Kosten für die Fahrgastunterstände beschränken sich im Idealfall auf die Kosten für die Fundamente, da die Vertragsfirma Schiffmann grundsätzlich Unterstände durch Werbung finanziert und den Stadtwerken kostenlos zur Verfügung stellt. Ob diese Regelung hier auch möglich ist, müsste allerdings noch verhandelt werden. Selbst wenn die Stadtwerke die Fahrgastunterstände selbst komplett finanzieren müssten, würden die Kosten inklusive der Fundamente mit ziemlicher Sicherheit unter 150 T € (brutto) bleiben. Auch die herkömmlichen Fahrgastunterstände stellen eine deutliche Verbesserung zum heutigen Zustand dar und sind für einen Umsteigepunkt dieser Größenordnung mehr als ausreichend. Da sich eine komplette Überdachung zeitnah nicht realisieren lässt, müssen diese drei Fahrgastunterstände auf jeden Fall gebaut werden. Daher ergibt sich mit einem überschaubaren finanziellen Aufwand ein erheblicher Mehrwert für die Fahrgäste.

Die Stadtwerke Lörrach empfehlen daher, die in der Anlage beschriebene Variante umzusetzen.

Wolfgang Droll
Leiter Eigenbetrieb Stadtwerke